

Buchtauschaktion der Lutherdekade

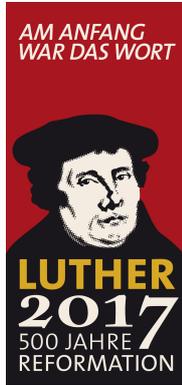
Am 27. Oktober 2011 wird in Berlin die Überschrift der Lutherdekade vorgestellt. Sie lautet: „Am Anfang war das Wort“. Zugleich fällt der Startschuss zu einer bundesweiten Buchtauschaktion, die das Kampagnenmotto mit Leben füllen soll. Mit der Unterstützung von 18 Partnern werden Bücher zum Thema „Reformation“ in die Welt gesendet. Auf der Auftaktveranstaltung wird aus den 18 Regalen die Kampagnenüberschrift „Am Anfang war das Wort“ zusammengesetzt und mit 500 Büchern gefüllt. Nach der Veranstaltung werden die einzelnen Regale versendet, so dass deutschlandweit Buchtauschzonen der Lutherdekade entstehen. Die Buchtauschaktion soll, wie vor 500 Jahren, die Botschaft der Reformation in die Welt hinaus senden und Menschen miteinander verbinden. Heute steht dafür das neue Medium Internet zur Verfügung, damals beförderte der Buchdruck die Verbreitung der reformatorischen Botschaft. Die Buchtauschaktion nutzt beide Medien.

Was ist Buchtausch?

Beim Buchtausch, auch BookCrossing genannt, geht es darum, Bücher in der Welt zu verteilen bzw. fremde Bücher zu finden. Jeder kann sich an der kostenfreien Aktion beteiligen, um neue Menschen kennenzulernen und sich über Literatur auszutauschen. Für die Aktion wird auf der Website www.bookcrossing.com jedes Buch registriert erhält eine individuelle Nummer. Wird das Buch gefunden oder einer BookCrossing-Zone entnommen, gibt der Finder die Identifikationsnummer auf der Website ein und kann Informationen zum Buch lesen und einstellen, etwa „Wie hat das Buch gefallen?“, „Was hat das Buch mit Reformation zu tun?“ usw. Hier erfährt er, wer das Buch vorher gelesen hat und was andere Finder von dem Buch halten. Außerdem kann er mitteilen, wo er das Buch wieder „freilassen“ wird - entweder „wild“, etwa auf einer Parkbank, oder wiederum in einer BookCrossing-Zone.

Was ist eine BookCrossing-Zone?

BookCrossing-Zonen sind feste Anlaufstellen, an denen registrierte Bücher mitgenommen oder freigelassen werden können. Natürlich können bei der Aktion Bücher an jedem beliebigen Ort auch „wild“ ausgesetzt werden. Ein Vorteil der BookCrossing-Zone ist, dass sich hier eine größere Anzahl an Büchern auf einmal auffinden lässt und zum Stöbern einlädt. Beliebte BookCrossing-Zonen sind Cafés, Bibliotheken, Kirchengemeinden, Schulen oder andere öffentliche Einrichtungen. Die



BookCrossing-Zonen der Lutherdekade sind insgesamt 18 Bücherregale in Form eines Buchstabens.

Wer sind die 18 Partner?

Die BookCrossing-Zonen in Form der 18 Buchstaben werden, über ganz Deutschland verteilt, jeweils an einem zentralen Ort aufgestellt und gut erreichbar sein, damit sich möglichst viele Menschen beteiligen können. Die Partner benennen einen festen Ansprechpartner und registrieren ihre BookCrossing-Zone auf der Seite www.bookcrossing.com. Die Ansprechpartner gewährleisten den reibungslosen Ablauf der Aktion und verwalten die Bücher. Dabei müssen vor allem neue Bücher registriert und der Bücherbestand regelmäßig überprüft werden. Zu Beginn der Aktion erhalten die Partner 28 Bücher kostenfrei als Startbefüllung ihres Bücherregals. Die Partner sind:

Apolda

Lutherkirche

Wer nach Apolda kommt, trifft inmitten der Stadt unübersehbar auf die Lutherkirche. Sie gehört zu den wenigen Kirchen ihrer Art, in denen die originale neugotische Ausstattung noch nahezu komplett erhalten geblieben ist. Jedoch bedarf sie dringend einer Sanierung im Innenbereich, damit sie auch weiterhin als 'Offene Kirche' im Wandel unserer Zeit nutzbar bleibt.

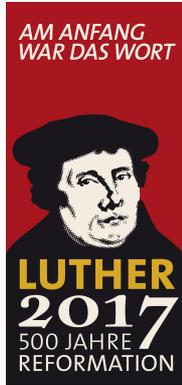
Ansprechpartner Presse: Herr Leibrock, felixleibrock@yahoo.de

Link: www.kirche-apolda.de/offene-lutherkirche-2011/

Augsburg

Annapunkt

Der AnnaPunkt ist ein konsumzwangfreier Bereich in einem gastlichen Ambiente im Augustanahaus im Annahof. Dort bekommt man niederschwellig Informationen zu Kultur und Kirche, kann in die Kirche eintreten und sich über alles im Leben und Glauben orientieren. Pfarrer Frank Witzel leitet den AnnaPunkt und wird dabei von



einem Team aus Ehrenamtlichen unterstützt, so dass täglich eine persönliche Ansprechbarkeit gewährleistet wird.

Ansprechpartner Presse: Irmgard Hoffmann, pr@annahof-evangelisch.de

Link: www.annahof-evangelisch.de

Berlin-Mitte

Französische Friedrichstadtkirche

Die Französische Friedrichstadtkirche wird von insgesamt drei Gemeinden als Predigtort und von der Evangelischen Akademie zu Berlin als Tagungsstätte genutzt. Die Kirche liegt im Zentrum des alten Berlin auf dem Gendarmenmarkt, einem der schönsten Plätze der Stadt.

Ansprechpartner Presse: Frau Weniger, Öffentlichkeitsarbeit

ffk-oeffentlichkeitsarbeit@t-online.de

Link: www.franzoesischer-dom.de

Berlin-Steglitz

Evangelische Patmosgemeinde

Die Evangelische Patmos-Gemeinde ist eine lebendige Gemeinde im Herzen von Berlin-Steglitz. Sie versteht sich als evangelische Gemeinde in einer verbesserlichen Welt, eine Insel mitten in der Stadt.

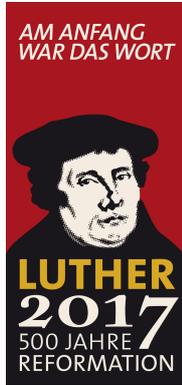
Ansprechpartner Presse: Jaqueline Hayden j.hayden@berlin.de

Link: www.patmos-gemeinde.de

Breklum

Ev. Regionalzentrum Westküste und Christian Jensen Kolleg

In Breklum befinden sich zwei evangelische Einrichtungen unter einem Dach: Das Ev. Regionalzentrum Westküste (ERW) ist die übergemeindliche Bildungseinrichtung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Nordfriesland und das Christian Jensen Kolleg gGmbH (CJK) ist ein Tagungs- und Bildungshaus im Herzen Nordfrieslands mit einer langen christlichen Tradition.



Ansprechpartner Presse: Diakon Christoph von Stritzky
vonstritzky@erw-breklum.de (Leitung Ev. Regionalzentrum Westküste)
Link: www.erw-breklum.de
Link: www.christianjensenkolleg.de

Eisleben

Luthers Geburtshaus

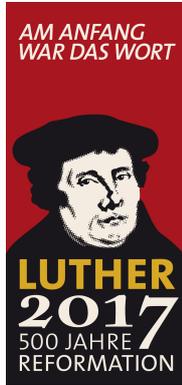
Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. In seinem Geburtshaus wurde bereits gegen Ende des 17. Jahrhunderts ein öffentliches Museum für Lutherpilger eingerichtet. Damit ist das Haus eine der ältesten Einrichtungen dieser Art im deutschsprachigen Raum. Die Ausstellung "Von daher bin ich - Martin Luther und Eisleben" begibt sich auf die Spuren der Familie Luther und erzählt von der Herkunft des Reformators, der Bergbautätigkeit des Vaters, der Frömmigkeit und Spiritualität des Mittelalters sowie von Luthers Taufe.

Ansprechpartner Presse: Herr Philipsen, christian.philipsen@martinluther.de
Link: www.martinluther.de/de/martin-luthers-geburtshaus.de

Eisenach

Bekanntheit erlangte Eisenach durch die über der Stadt gelegene Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und im Mittelalter Sitz der Landgrafen von Thüringen war. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche und 1817 fand hier das Wartburgfest statt, eines der wichtigsten Ereignisse des Vormärz.

Ansprechpartner Presse: Herr Volkert, volkert@wartburg.de
Link: www.wartburg.de



Frankfurt am Main

Spenerhaus

Als Einrichtung der Evangelischen Kirche in Frankfurt am Main ist das Spenerhaus mehr als nur ein Hotel und Tagungszentrum. „Gastlichkeit in einem guten Geist“ lautet das Motto des Hauses am Dominikanerkloster.

Ansprechpartner Presse: Frau Tanja Eckelmann, rezeption@spenerhaus.de

Link: www.spenerhaus.de

Hannover

Haus kirchlicher Dienste

Das Haus kirchlicher Dienste unterstützt und ergänzt als übergemeindliche Einrichtung die Arbeit der Kirchengemeinden in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Aktuelle Themen und Fragestellungen werden hier aufgegriffen und zentral bearbeitet, so dass die Inhalte für die kirchliche Arbeit vor Ort zur Verfügung stehen.

Ansprechpartner Presse: Pastor Ralf Tyra, Direktor, tyra@kirchliche-dienste.de

Link: www.kirchliche-dienste.de

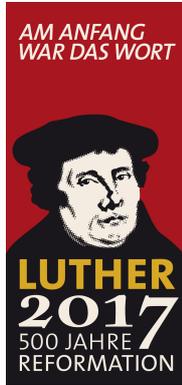
Heidelberg

Heiliggeistkirche

Die Heiliggeistkirche ist die größte und bedeutendste Kirche in Heidelberg. Sie steht am Marktplatz mitten in der Altstadt, nicht weit vom Heidelberger Schloss entfernt.

Ansprechpartner Presse: Heike Schuh, heike.schuh@kbz.ekiba.de

Link: www.heiliggeistkirche.de



Köln

AntoniterCityKirche

Mitten auf der Kölner Schildergasse befindet sich die älteste evangelische Kirche Kölns: die AntoniterCityKirche. Sie ist täglich geöffnet und lädt ein mit einem vielfältigen Angebot: zu innerer Einkehr, Gottesdiensten und Andachten, zu Konzerten und Kultur, zu Kaffee, Information und Gesprächen.

Ansprechpartner Presse: Annette Scholl, (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit),
annette.scholl@antonitercitykirche.de
Link: www.antonitercitykirche.de

Magdeburg

Kulturhistorisches Museum

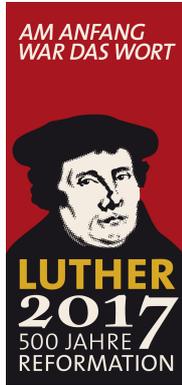
Das Museum, das im vergangenen Jahrzehnt mit international stark beachteten Großausstellungen hervorgetreten ist, liegt in Reichweite des gotischen Doms und beherbergt das Original des Magdeburger Reiters (um 1240). Zu den herausragenden Angeboten vor allem für Kinder und Jugendliche gehört das jährlich stattfindende historische Spiel "Megedeborch" in der Museumsstadt auf einem der Innenhöfe. Gegenwärtig erhält das Architekturdenkmal auf der Südseite einen modernen Anbau und damit zusätzliche attraktive Ausstellungsräume.

Ansprechpartner Presse: Herr Dr. Kärgling, kaergling@museen.magdeburg.de
Link: www.khm-magdeburg.de

Rheinfelden

Schloss Beuggen

Die Tagungsstätte Schloss Beuggen gehört zur Evangelischen Landeskirche in Baden und ist Mitglied im VCH. Schloss Beuggen liegt im äußersten Südwesten von Deutschland, zwischen Schwarzwald und der Schweiz, direkt am Rhein. Es bietet mit 10 Tagungsräumen viel Platz zum Tagen im historischen Ambiente – und mit seinen 54 Gästezimmern bietet es für bis zu 86 Gäste die Möglichkeit in Ruhe abzuschalten und sich zu erholen. Die Kommunität Beuggen lädt in dem Schloss alle Gäste zweimal täglich zu Tagzeitengebeten ein.



Ansprechpartner Presse: Petra Rieckmann (Verwaltungsleiterin), rieckmann@schloss-beuggen.de
Link: www.schloss-beuggen.de

Schmalkalden

Rathaus

Das Rathaus der Stadt Schmalkalden rückt mit der Gründung des Schmalkaldischen Bundes 1530 in den Mittelpunkt europäischer Geschichte. Unter der Führung des Kurfürsten Johann von Sachsen und des Landgrafen Philipp von Hessen vereinen sich hier die protestantischen Stände gegen den katholischen Kaiser Karl V. zur Durchsetzung des evangelischen Glaubens und der gegenseitigen militärischen Absicherung. Das Rathaus umschließt mit der gotischen Stadtkirche St. Georg, der Todenwarthschen Kemenate und Fachwerkhäusern in fränkischer Rähmbauweise den Schmalkalder Altmarkt auf eindrucksvolle Weise.

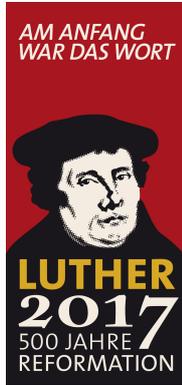
Ansprechpartner Presse: Herr Liebaug, r.liebaug@schmalkalden.de
Link: www.schmalkalden.com/entdecken-erleben/sehenswertes/historisches-rathaus.html

Suderburg

St. Remigius-Kirche

Die St.-Remigius-Kirche in Suderburg in der Lüneburger Heide ist eine kleine Fachwerk-Kirche aus dem 18. Jahrhundert. Bemerkenswert ist die Rundturmkirche durch ihren Glockenturm, der um 1000 n. Chr. aus Feldsteinen errichtet wurde.

Ansprechpartner Presse: Pastor Matthias Dittmar
Link: <http://st-remigius-suderburg.de>



Torgau

Die Renaissance- und Reformationsstadt Torgau gilt als politisches Zentrum der Reformation und wichtigste Reformationsstadt in Sachsen. Die Schlosskapelle wurde 1544 als erster protestantischer Kirchenbau von Martin Luther geweiht. In der Schlosskirche St. Marien befindet sich der Grabstein Katharina von Boras. Ihr Sterbehaus in der heutigen Katharinenstraße ist die einzige Gedenkstätte für die Ehefrau des Reformators in Deutschland.

Ansprechpartner Presse: Herr René Vetter (Pressesprecher und Referent der Oberbürgermeisterin), r.vetter@torgau.de

Link: www.torgau.eu

Weimar

Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Bücherkubus
Weimar ist das Zentrum des Buches. Das wohl berühmteste Buch in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist die Luther-Bibel, die erste Gesamtausgabe von Luthers Bibelübersetzung, die 1534 in Wittenberg erschien. 2004 wurde sie beim Brand von Bibliotheks-Direktor Dr. Michael Knoche in einer spektakulären Aktion aus dem Rokokosaal gerettet. Rund eine Million Bücher beherbergt die Bibliothek heute.

Ansprechpartner Presse: Frau Kühne, presse@weimar.de

Link: www.klassik-stiftung.de

Wittenberg

Augusteum Wittenberg

Das Augusteum, das Vordergebäude des Lutherhauses, wurde ab 1580 als Erweiterungsbau für die Universität errichtet. Seit 1817 beherbergt es das Evangelische Predigerseminar Wittenberg. Das Predigerseminar zieht perspektivisch ins Wittenberger Schloss, und im Augusteum entstehen dann Sonderausstellungsflächen sowie Räume für Veranstaltungen und Angebote der kulturellen Bildung.

Ansprechpartner Presse: Herr Trott, florian.trott@martinluther.de

Link: www.martinluther.de